

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

No. 20. Sonnabend, den 20. Juli 1822.

Etwas über Wohlgeruch und Schönheits-Mittel.

(Eingefandt.)

Unter den Freuden der Sinne verdient der Wohlgeruch gewiß nicht zuletzt genannt zu werden. Alle ästhetisch gebildete Völker des Alterthums wie der Jetztwelt, huldigten ihm und erhöhten dadurch den Genuß des Lebens. Arabiens Wohlgerüche mußten die Sinne des wollüstig schwelgenden Persers bestechen, und den Liebreiz der zartfühlenden Griechin bei dem Genuße des üppigen Lebens erhöhen. Schon frühzeitig waren die Spezereien und Balsamharze ein Hauptartikel des Handels, und die Kaufleute von Sidon und Tyrus bereicherten sich durch ihn. In Athen und Rom waren die Offizinen der Parfümeurs ungemein besuchte Orte, und die schöne Welt wetteiferte, von den berühmtesten bedient zu werden.

Die Wohlgerüche, welche anfänglich beim Opferdienst gewissermaßen Bedürfniß waren, dienten in der Folge bei Festesfeier zur Verherrlichung der Tempel, und die ältesten Völker dachten sich ihren Himmel voll Ambrosia und Wohlgeruch.

Die Galanterie des Mittelalters kannte diese Genuße ebenfalls, und wie sich die sinnlichen

Genuße nach und nach überhaupt ausbildeten und verfeinerten, so blieb auch der Sinn des Geruchs nicht zurück. Frankreich wußte schon frühzeitig seinen Nothandel mit Parfüms und aromatischen Essenzen zu bereichern, und es hat sich bis in die neueste Zeit in diesem Besiß behauptet, und den sonderbaren Wahn fast über die ganze Modewelt verbreitet, als wisse es uns nur allein durch Wohlgerüche zu schmeicheln; die Toiletten der eleganten Welt könnten nur durch französische Destillateurs versorgt und der Wunsch unserer Damen, ihre Schönheit zu erhöhen, nur durch einen Franzosen befriedigt werden. —

Man hat aber gefunden, daß ein großer Theil dieser Waare blos den französischen Stempel führen, aber in Deutschland bereitet wurden und ist darum von dem Glauben an ihre Unfehlbarkeit zurück gekommen.

Da es nun der Chemie gelungen ist, weit höhere Dinge zu ergründen, und z. B. künstliche Bäder und alle Arten Wasser auf dem Wege der Kunst zu erzeugen; so ist es fast zu verwundern, wie man noch mitunter mit gewissen Schönheitswassern eine Geheimniskrämerei treiben kann.

Um in der ärmern Klasse, in welcher es doch ebenfalls hübsche Kinder giebt, welche mit:

unter von Sommersprossen befleckt sind, und sich gern, ohne großen Kostenaufwand, davon befreien möchten, ein diensames Mittel vorzuschlagen, empfehlen wir folgendes:

Man löse 1 Loth feines Benzoar-Harz und $\frac{1}{2}$ Loth Storax in Körnern in einem $\frac{1}{2}$ Pfund Spiritus Vini auf und filtrire es durch ungeleimtes Papier. (Man bekommt es auch in jeder Apotheke). Darunter gieße man etwas Eau de Cologne (Rölnisch Wasser) oder in Spiritus aufgelöste ätherische Oele, welchen Geruch man liebt, und das Mittel ist zum Gebrauch fertig.

Ferner nimmt man Rosenwasser und vermischt es in einer Tasse mit Eyweiß. Alsdann bestreicht man die Sommerflecke des Abends mit Zitronensaft, und wenn dieser abgetrocknet ist, mit dem mit Eyweiß versetzten Rosenwasser, welches man bis am Morgen darauf läßt.

Sodann wird von obiger Tinktur so viel unter Flußwasser gegossen, bis eine weiße Milch entsteht (Venusmilch genannt), mit welcher man das Eyweiß herunter wäscht, wobei man sich auch etwas Mandelseife bedienen kann. Sind die Flecke weg, so bedient man sich der Tinktur in Wasser und läßt Eyweiß und Citronen weg.

Pomade der Sultanin zur Verschönerung für den Teint oder Wunder-Pomade.

Man schmelzt in $\frac{1}{2}$ Loth weißes Wachs und $\frac{1}{2}$ Loth Wallrath mit 8 Loth Mandelöl zusammen und reibt das Geschmolzene mit 6 Loth Rosenwasser in einem Glasmörser bis zum Erkalten, zuletzt werden 10 Tropfen Melkabalum und 5 Tropfen Rosenöl zugesetzt.

Damit bestreicht man sich des Abends, und

früh wäscht man es mit der vorher beschriebenen Milch und Mandelseife ab.

Bei einem anhaltenden Gebrauch wird man mit Verwunderung sehen, welche eine Zartheit und feine Farbe es der Haut ertheilen wird.

D — ti.

G o t t e s d i e n s t.

Am siebenten Sonntage nach Trinitatis predigen:

- zu St. Thomas: Früh Herr D. Goldhorn,
Vesper : M. Petrinus,
zu St. Nikolai: Früh : D. Enke,
Mittag : M. Klinkhardt,
Abzugspredigt.
Vesp. : M. Wolff,
in der Neukirche: Früh : M. Siegel,
Vesper : M. Söfner,
zu St. Peter: Früh : M. Hochmuth,
Vesp. : M. Fritsche,
zu St. Paulus: Früh : M. Ditto,
Vesp. : M. Seidel, Propredigt,
zu St. Johannis: Früh : M. Höpfner,
zu St. Georgen: Früh : Hausding,
Vesp. Betstunde u. Examen,
zu St. Jacob: Früh Herr M. Adler,
Katechese in der Freischule: Herr Koss,
reform. Gemeinde: Früh französische Predigt.
Montag Herr M. Küdel,
Dienstag : Richter,
Mittwoch : Reh,
Donnerstag : M. Böhmel a. Laucha,
Freitag : D. Bauer.

W ö c h n e r:

Herr, Herr D. Bauer und D. Goldhorn.

Kirchenmusik.

Heute Nachmittag um halb 2 Uhr
in der Thomaskirche:

Lob und Ehre und Weisheit und Macht etc. von
Seb. Bach.

Schluß: Fuge aus dem Ambrosianischen Lobgesang
von Klopstock und Schicht.
Auf dich steht unsere Zuversicht etc.

Morgen früh halb 8 Uhr in der
Nikolauskirche:

Lob des Vaters etc. von Amad. Baumann.
Preis dir, ewiger Vater und Schöpfer. —

Börse in Leipzig,
am 19. Juli 1822.

| Course im Conv. 20 Fl. Fufs. | Briefe. | Geld. |
|------------------------------|---------------------|-------------------|
| Amsterdam in Ct. . . . k. S. | — | — |
| do. . . . 2 Mt. | 140 | — |
| Augsburg in Ct. . . . k. S. | 100 $\frac{1}{2}$ | — |
| do. . . . 2 Mt. | 99 $\frac{3}{4}$ | — |
| Berlin in Ct. k. S. | 103 $\frac{3}{4}$ | — |
| do. . . . 2 Mt. | — | 104 $\frac{3}{4}$ |
| Bremen in Louisd'or k. S. | — | — |
| do. . . . 2 Mt. | 110 $\frac{1}{4}$ | — |
| Breslau in Ct. k. S. | 103 $\frac{3}{4}$ | — |
| do. . . . 2 Mt. | — | — |
| Frankf. a. M. in WG. k. S. | 99 $\frac{7}{8}$ | — |
| do. . . . 2 Mt. | 99 $\frac{1}{4}$ | — |
| Hamburg in Banco . k. S. | 147 $\frac{1}{4}$ | — |
| do. . . . 2 Mt. | — | 146 $\frac{3}{4}$ |
| London p. L. st. . . 2 Mt. | 6. 19 $\frac{1}{2}$ | — |
| do. . . . 3 Mt. | 6. 19 | — |
| Paris p. 300 Fr. . . . k. S. | — | — |
| do. . . . 2 Mt. | 80 $\frac{1}{8}$ | — |
| do. . . . 3 Mt. | — | — |

| Course im Conv 20 Fl. Fufs. | Briefe. | Geld |
|--|-------------------|------------------|
| Wien in Conv. 20 Kr. k. S. | 100 $\frac{1}{4}$ | — |
| do. . . . 2 Mt. | 100 | — |
| do. . . . 3 Mt. | 99 $\frac{1}{4}$ | — |
| Louisd'or à 5 Thl. | 111 | — |
| Holland. Ducaten à 2 $\frac{1}{2}$ Thl. | — | 13 $\frac{3}{4}$ |
| Kaiserl. do. do. | — | 13 $\frac{3}{4}$ |
| Bresk. do. à 65 $\frac{1}{2}$ As do. | — | 12 $\frac{3}{4}$ |
| Passir. do. à 65 As do. | — | 11 $\frac{3}{4}$ |
| Species | — | 1 $\frac{1}{8}$ |
| Verl. } Preufs. Courant . . . | 103 $\frac{1}{2}$ | — |
| } Cassenbillets | — | 101 |
| Gold p. Mark fein colln. | — | — |
| Silber 15löth. u. dar. p. do. | — | — |
| do. niederhaltig do. | — | — |
| K. k. östr. Anl. 1820 à 100 Fl. | 118 $\frac{1}{2}$ | — |
| Excl. Zinsen } Dergl. à 250 Fl. u. 4 pCt | 100 $\frac{1}{2}$ | — |
| } Actien d. Wiener Bank | — | 778 |
| } K. öster. Metall. à 5 pC. | 79 $\frac{1}{2}$ | — |
| } K. pr. Staats-Schuld- | — | — |
| } scheine à 4 $\frac{1}{2}$ in pr. Ct. | 74 | — |
| } Dgl. m. Präm.-Scheinen | — | — |

Bekanntmachungen.

Theateranzeigen. Morgen, den 21sten Juli: Nettchen und Paul, Kinderdivertissement. Vorher, wegen eingetretener Hindernisse, statt der angezeigten Stücke: Der Dorfbarbier, Oper.

Mittwoch, den 24sten: Die Waise und der Mörder.

Empfehlung. Weiße und rothe französische Weine die Flasche 6 Gr., Würzburger 8 Gr., Rheinwein 12 Gr., Bischoff 12 Gr., empfehlen
Christian Märker und Comp., Petersstraße Nr. 71.

Empfehlung. Gewöhnlich pflegen die mehresten Braubiere in den Sommer-Monaten ungeachtet aller Fürsorge sich nicht zu halten, und eins mehr, das andere weniger in der Güte zu verlieren. Von diesen aber macht das zweijährige Würzner Lagerbier in der That eine seltne Ausnahme, und bei jegiger so heißer Witterung ist dieses schöne bittere Magenbier sich doch ganz gleich geblieben und man kann es als einen wahrhaft gesunden Trank aufrichtig empfehlen. Auf dem Neßerschen Caffee-Hause im goldenen Apfel, Brühl Nr. 327, wird die Flasche wie bisher mit 1 $\frac{1}{2}$ Gr. verkauft.

Verkauf. Neue holländische Voll-Heringe verkaufen zu billigen Preisen
Lippoldt und Schumann.

Zu verkaufen ist eine Tuchpresse im Gewölbe Nr. 196, Hainstraße.

Gesucht. Es wird zu bevorstehende Michaeli a. c. ein lediger von gesetztem Alter mit guten Attestaten versehener *Marqueur* gesucht, welcher in Behandlung der Weine einige Kenntnisse besitzen muß, durch das Versorgungs-Comptoir M. Stock auf dem Brühl Nr. 473.

Zu vermieten ist von Michaelis an auf dem Thomaskirchhofe ein freundliches Familienlogis von 3 Stuben, Kammern, Küche, extra in einem Verschluß, durch das Comptoir für Locale von L. W. Fischer, am Fleischerplatz Nr. 988.

Vermiethung. In der Schloßgasse Nr. 125 ist zu künftige Michaelis die zweite Etage mit freundlicher Aussicht auf die Esplanade, vorzüglich passend für ledige Herren, zu vermieten. Nähere Auskunft erhält man daselbst parterre.

Verloren. Es ist am 15. dieses Monats eine diamantne Tuchnadel verloren worden; selbige war in Form eines Kranzes mit schönen holländischen Rosen in Silber gefaßt. Der ehrliche Finder wird gebeten, solche gegen ein der Sache angemessenes Douceur in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Zhorzettel vom 19. Juli.

Grimma'sches Zhor.

U.

Gestern Abend.
Dr. Hofgärtner Seidel, v. Dresden, p. d. 10

Vormittag.
Hrn. Kfl. Benedix, Göhring und Barthel,
v. hier, u. Fabrik. Dirschberg, a. Chem-
nis, v. Frankf. a. d. D., pass. durch
Die Dresdner r. Post 5
Die Dresdner Postkutsche 6

Nachmittag.
Dr. Medicinalassess. Selle, v. Cüstrin, p. d. 1
Dr. Kfm. Eichorius, v. hier, von Frank-
furt a. d. D. zurück 3

Halle'sches Zhor.

U.

Gestern Abend.
Dr. Freih. v. Kaltzahn, von Berlin, im
Hot. de Baviere 6
Die Dessauer f. Post 12

Vormittag.

Die Berliner f. Post 3
Dr. Kfm. Ashmore, von London, im Hot.
de Baviere 5
Die Hamburger r. Post 7

Nachmittag.

Dr. Kfm. Eichel, a. Magdeburg, im Hot. de
Russie 1

Kanstädter Zhor.

U.

Vormittag.

Die Frankfurter r. Post 4
Dr. Kfm. Burkhardt, v. Apolda, in Schind-
lers Hause 7
Ihro Durchl. Fr. Herzogin v. Würtemberg,
v. Stuttgart, im Hot. de Saxe 12

Nachmittag.

Dr. Graf v. Stollberg, v. Stollberg, p. d. 1